

RUNDBRIEF



Karneval

Liebe Heimatfreunde,

Über Namen und Herkunft der "fünften Jahreszeit" Karneval, die auch unter den Bezeichnungen Fastnacht und Fasching begegnet, ist viel spekuliert worden. Die gesamte neuere Forschung ist sich darin einig, dass das Fest im christlichen Kalender verankert ist. Der Begriff Fastnacht und die Niederdeutsche Variante vastavend, das heutige Fastelovend, verweisen auf den Abend vor der Fastenzeit. Das Wort Karneval stammt aus dem lateinischen und bedeutet ursprünglich Fleischweggnahme. Das italienische carnevale, später zu carnevale zusammen gezogen, bedeutet Fleisch leb wohl. Karneval bildet das Schwellenfest vor der 40-tägigen vorösterlichen Fastenzeit. Das hatte zur Folge, dass vor der Periode der Enthaltbarkeit in großen Mengen verderbliche Lebensmittel wie Fett, Eier und Fleisch verzehrt wurden. Spätestens seit dem 13. Jahrhundert geschah dies im Rahmen öffentlicher Gelage. Karneval war also ein Fest des Fleisches und der von Kirche und Obrigkeit vorübergehend tolerierten Ausschweifung und Völlerei. Das Fest wurde jahrhundertlang mit üppigem Essen und Trinken, Musik und Maskierung gefeiert. "Zechen, Sauffen, Mummereien, Schwermen, Tanzen, Tollen und anderes üppiges Wesen" bestimmten das Fastnachtstreiben.

Die Karnevalszeit umfasst heute die Wochen und Monate vom 11. 11. bis zum Aschermittwoch. Herausragende Festtage sind der Donnerstag (Weiberfastnacht) der Sonntag, der Montag (Rosenmontag) sowie der Dienstag (Veilchendienstag).

Am Rosenmontag trafen sich in Dinslaken traditionell die Pumpennachbarschaften. Aktuell feiert nur die Wölle Pomp-Nachbarschaft den Rosenmontag öffentlich. In diesem Jahr habe ich als amtierender Rentmeister der Wölle-Pomp Nachbarschaft das Amt an Peter Sickelmann weitergegeben.



Mondpalast von Wanne-Eickel
Vorpremiere der Komödie

„Herr Pastor und Frau Teufel“

Es klingt paradox, aber Beerdigungen gehören zu den größten Festen innerhalb vieler Familien. Beim Leichenschmaus erzählen sie sich Dönekes, feiern nicht nur den Abschied von einem Verstorbenen, sondern auch das Wiedersehen mit der Verwandtschaft. Es wird gefaftelt und getrunken, geweint, gelacht, geneidet, geliebt und gestritten. Kaum ein Szenario bietet so viel Stoff für ein Drama und noch mehr für eine Komödie. Das fand auch Mondpalast-Gründungsintendant Thomas Rech, als er den Auftrag erhielt, die nächste Mondpalast-Komödie zu schreiben. Rech, der auch Regie führen wird, wählte Pastor Roggensemmel (Martin Zaik) und Apolonia Teufel (Silke Volkner), seine Haushälterin, als Hauptfiguren des neuen Späßes aus. Roggensemmels Tag beginnt nicht gut. Er hat eine Beerdigung und eine Taufe vor sich. Wieder einmal kennt er keine Seele....

*(Auszug aus Originaltext
Mondpalast)*

MONDPALAST
Deutschlands großes Volkstheater
Wir können Komödie

05.04.2017

Abfahrt:

Voerde 17.45 Uhr/

Dinslaken Bf 18.00 Uhr

Hiesfeld 18.15 Uhr

Rückfahrt: ca. 22.30 Uhr

Kosten:

Fahrt und Eintritt € 27,00

Einzahlungsschluss: 21.03.2017



**Poesia de
Venetia**

Impressionen
von Axel Wolff

EINLADUNG

Unser Mitglied, der Fotograf Axel Wolff, bietet dem Heimatverein eine kostenlose Führung durch seine Ausstellung im Museum Voswinkelshof an. Die Ausstellung zeigt Fotos aus Venedig, Impressionen "Poesia de Venetia".

Die Führung findet am Mittwoch, dem 15. März, um 14 Uhr statt und dauert eine Stunde.



Karnevalsrufe

ALAAF und HELAU sind als Karnevalsrufe bekannt - auch wenn sie ursprünglich in keinem Zusammenhang mit Karneval stehen. Alaaf bedeutet "nichts geht über" oder "über alles hinaus" und war eine verbreitete Wendung, wie auch der Hochruf auf die Stadt Köln "Allaff Collen" (1733). Helau ist als Ausruf seit 1603 überliefert. Die Bedeutung des Wortes ist unklar, es wird beispielsweise von hellblau oder halbblau - im Gegensatz zu dem Zustand ganz blau - oder von dem englischen Wort hallo abgeleitet.

Vom Bergischen Land über Köln bis zur Eifel und bis Koblenz wird Alaaf gerufen. Nördlich und südlich davon schließen sich die Helau-Gebiete an: von Düsseldorf bis nach Kleve und Dinslaken und von Koblenz bis nach Mainz.

Ihr

Ronny Schneider